

inen habe, daß sie dann vom Renner frei wären. Die Leute schwuren diesen Eid ebenfalls, daß sie dem Märk nichts schuldig seien und wurden frei gesprochen.

Perg. Codex über Wasserburg Nr. 1.

Reichsarchiv München. [548**

- 1368.** Am St. Johannes des Täufers Tag. Marquart von Schellenberg zu Rißlegg kauft von Heinrich Paier für 13 Pfd. Pfg. einen Hof zu Hüllenbach.

Fürstl. Archiv Wolfegg Nr. 3824. [549**

- 1372.** (Aus dem Protokoll des Prozesses des Klosters St. Gallen gegen die Grafen von Montfort.) Item bringen wir für über wyßheit, wie das (daß) ainer mit namen Peter Bregentzer als ain trager sünß bruders kind vermaint hat, das (daß) Märk von Schellenberg etwas übertürung an den benempten gutten dennoch haben möcht, und hat daruff vor dem lautgericht anlaitung und insetzen auch des (darüber) brieffe erlangt.

Ich Conratt der Stöffer, ain fry lantrichter zc. tu kund zc. das der erjam man Peter Bregentzer, Bürger zu Lindow, für mich kam an sünß bruders sältigem kindß statt, und bracht da für, als (wie) ihm ertailt (geurteilt = zugeprochen) ward mit sinem anlait und auch mit sinem anlaitbrieff, diß Zu (ihnen) vormals geben wären von des gerichtß wegen uff das recht uff des offen verchriben ächters lütth und gute Märken von Schellenberg von Wasserburg uff sinen Hoff zu Hegöw und uff lüt und gut, was darhuo und darin gehört, des sy besser sind der übertürung, denn sy stand den (denen) von Oberperg, das (daß) er daruff an derselben kind statt sin anlaiti also lang besessen hatt, als recht ist, und muttet auch gerichtß fürbas darhu. Da ward ihm ertailt, das Ich in hät geseß (sic) an derselben kind Statt zuo der vorbenempten überthürung nach der anlaiti in sin nutzlich gewer. Geben zu Lindow vor lautgericht an dem Montag vor dem palntag 1372.

Perg. Codex über Wasserburg Nr. 1.

Reichsarchiv München. [550**

- 1378.** Freitag nach Othmari. Ich Conrat der stoffer, ain frey Landrichter Zu der Pürß von miner Herrn des röm. kaisers Karlen gewalt und von des Hochgeborenen Fürsten guaden Herzog Fridrichß zu Bairn, tuu kint mit diejem brief, daß dem erbern, wyjen Peteru dem Bregentzer, Bürger zu Lindow, an sünß bruders seßigen kind statt, vor mir ertailt ist, daß Ich Zu Zu nutz zutum setzen soll uff des verchribenen Ächters lüt